

Buntspecht *Dendrocopos major* (LINNAEUS, 1758) beim Pflücken und Schmieden von Haselnüssen (Piciformes: Picidae)

Barbara Froehlich-Schmitt

Kurzfassung: Ein junger Buntspecht *Dendrocopos major* wurde in 6 Sommer-Wochen des Jahres 2015 beim Pflücken und Schmieden von Haselnüssen *Corylus avellana* im Garten beobachtet und durch Fotos und Videos dokumentiert. Bemerkenswert war, dass er Büschel von unreifen Nüssen pflückte und zur Schmiede transportierte. Vermutlich handelte es sich um dasselbe Individuum, das seine Jugendfärbung langsam verlor und sich im September zum adulten Männchen mauserte.

Summary: Great Spotted Woodpecker *Dendrocopos major* (LINNAEUS, 1758) plucking and shelling hazelnuts. For six weeks of the summer 2015, a young Great Spotted Woodpecker was observed plucking and shelling hazelnuts in a garden. Photographic and video records were made of the event. Remarkably, the bird plucked bunches of unripe nuts and transported them to his “anvil”. The bird in question was probably the same individual, which gradually lost its juvenile colouring and moulted into adult plumage in September.

Résumé: Pic épeiche *Dendrocopos major* (LINNAEUS, 1758) en train de cueillir et casser des noisettes. Un jeune pic épeiche a été observé dans le jardin pendant six semaines en été de l'année 2015 comme il cueillait et martelait des noisettes. Tout ça a été prouvé par des photos et des films. C'était remarquable qu'il cueillait des touffes de noisettes vertes et les transportait vers l'endroit de la «forge» pour les marteler. Probablement il s'agissait du même individu qui avait perdu lentement son plumage de jeunesse et dont le plumage s'était transformé en celui d'un mâle adulte.

Schlüsselwörter: Buntspecht, Jungvogel, Nahrungsökologie, Schmiede, Haselnuss

Key words: Great Spotted Woodpecker, juvenile, food ecology, anvil, hazelnut

Mots-clés: Pic épeiche, oiseau juvénile, écologie de nourriture, forge, noisette

1 Einleitung

Das komplexe Verhalten des Schmiedegebrauchs ist beim Buntspecht besonders gut ausgebildet (GLUTZ & BAUER 1980, S. 1019, MICHALEK & MIETTINEN 2003). Es scheint im Prinzip genetisch verankert, erfordert aber Übung und Erfahrung bis zur perfekten Beherrschung (BLUME & TIEFENBACH 1997).

Ein alter Pflaumenbaum mit nahe gelegenen Haselbüschen im Garten der Verfasserin wurde seit Jahren von Buntspechten zum Schmieden von Haselnüssen genutzt, was sich an den Schalenresten mit charakteristischen Öffnungen (vgl. BANG 2000) unter dem Baum zeigte. Im Sommer 2015 gelang es, einen jungen Buntspecht dabei öfter genauer zu beobachten.

2 Beobachtungsort

Der Garten mit dem alten Pflaumenbaum und einigen Haselbüschen befindet sich im Saarland in St. Ingbert-Hassel direkt am Wohnhaus der Verfasserin. Der Name des Ortes Hassel geht auf die Hasel (*Corylus avellana*) zurück bzw. den Namen des Lehnsherrn Schorr von Hasel im 13. Jahrhundert.

3 Methode

Der alte Pflaumenbaum und die Haselbüsche konnten vom Haus aus wenigen Metern Entfernung kontrolliert werden. Die Beobachtungen im Sommer 2015 gelangen zufällig, weil das Hacken des Spechtes vom Haus aus zu hören war oder der Specht beim Blick in den Garten entdeckt wurde. Die Beobachtungen wurden sofort notiert, oft wurden Fotos oder Videos aufgenommen. Im Internet-Portal ornitho.de wurden Daten und Fotos hinterlegt.

4 Ergebnisse

2015 wurde ein junger Buntspecht an 9 Tagen vom 31.7. bis zum 12.9. mit Haselnüssen auf dem Pflaumenbaum beobachtet. Die Beobachtungszeiten verteilten sich auf die 12 Tagesstunden zwischen 9 und 21 Uhr (vgl. Tab. 1). Der Buntspecht transportierte noch grüne Haselnuss-Büschel zum Pflaumenbaum und wählte dort verschiedene „Schmieden“ zum Aufhacken. Anfangs waren es eine Mulde auf einem Kronenast (Abb. 1 und 2) und ein Spalt am Stamm, meistens Risse auf der Oberseite eines abgestorbenen Astes (Abb. 4, 6, 7), im September eine Vertiefung auf einem lebenden Kronenarm (Abb. 9, 10).

Am 31.7.15 vormittags wurde der Buntspecht erstmals in Hassel an einer Schmiede im Pflaumenbaum mit einem Haselnussbüschel beobachtet (Abb. 1 und 2). – Nachmittags beobachtete die Autorin einige Kilometer entfernt bei Saarbrücken-Ensheim einen ebenfalls diesjährigen Buntspecht, der von einem Weidezaunpfahl in einen Haselbusch flog, mit einem grünen Nussbüschel zurückkehrte und auf dem Zaunpfahl als Schmiede daran hackte.

Schon am 31.7.15 war der junge Buntspecht in Hassel in der Lage, eine grüne Nuss mit wenigen Schlägen aufzuhacken, wie ein Video belegt. Allerdings benötigte er bei einer anderen Nuss länger, drehte sie und legte sie in andere Positionen. Strömender Regen am 4.8.15 bedeutete kein Hindernis für den Gebrauch einer Schmiede (Abb. 4).

An zwei Tagen, am 4. und 16.8.15, konnten das Pflücken und der Transport von Haselnuss-Büscheln dokumentiert werden (Abb. 3 und 5). Der Buntspecht schnitt ein Büschel mit mehreren Nüssen an seinem Ansatzästchen mit dem Schnabel ab und flog damit vom Haselbusch 10 m über eine Wiese zur Schmiede auf dem Pflaumenbaum. Dort bearbeitete er die Nüsse oft mehrere Minuten.

Nachnutzer – Kohlmeisen *Parus major*, Blaumeise *Parus caeruleus* und Kleiber *Sitta europaea* – verzehrten die Reste der Specht-Mahlzeiten und warteten in der Baumkrone oder sogar auf demselben Ast, noch während der Specht an der Schmiede hackte.

Tab. 1: Buntspecht-Jungvogel auf Pflaumenbaum 2015.

F = Foto, V = Video.

Datum	Uhrzeit	Beobachtung	Beleg
31.7.	9:40-10:00	in Krone von Pflaumenbaum, hackt in Schmiede auf Ast an grünem Haselnuss-Büschel, trägt davon eine Nuss zu anderer Spalte am Stamm u. hackt dort; Kohlmeise als Nachnutzer	F, V
4.8.	12:30-12:45	schneidet Nuss-Büschel aus Haselbusch, trägt es zu Schmiede auf Totast in Pflaumenbaum 10 m entfernt, hackt und frisst im Regen	F, V
10.8.	9:11-9:26	hackt an Haselnüssen auf Totast im Pflaumenbaum	F
14.8.	17:40-17:45 20:45 20:49	hackt an Haselnuss auf Totast im Pflaumenbaum; wieder an Haselnuss in derselben Schmiede hackend; an Haselnuss-Büschel in Hasel 10 m entfernt.	F, V
16.8.	11:36-11:44 12:50-12:51 12:52	holt Haselnuss-Büschel, trägt es zu Totast Pflaumenbaum, hackt dort 8 Min.; 12.50-12.51: wieder an Schmiede; Blaumeise + Kleiber an Schmiede auf Nachsuche.	F
17.8.	10:10-10:16 10:20	hängt mit Bauch nach oben in Haselstrauch, fl. zu Totast Pflaumenbaum u. hackt an Nuss; Kohlmeisen als Nachnutzer	F
29.8.	9:41-9:46	hackt an Haselnüssen Totast im Pflaumenbaum	F
5.9.	10:30-10:33	hackt an Haselnuss auf lebendem Ast im Pflaumenbaum	F, V
12.9.	9:15-9:17	hackt an Haselnuss auf lebendem Ast im Pflaumenbaum	F, V



Abb. 1 und 2: Buntspecht mit Haselnuss-Büschel auf Pflaumenbaum am 31.7.2015, 9:42 und 9:48 Uhr.



Abb. 3 und 4: Buntspecht mit Nuss-Büschel in Hasel und auf Pflaumenbaum am 4.8.2015, 12:31 und 12:37 Uhr.



Abb. 5: Buntspecht beim Transport eines Haselnuss-Büschels zur Schmiede 16.8.2015, 11:36 Uhr.

Abb. 6: Buntspecht an Schmiede mit eingekleiteten Nüssen auf Pflaumenbaum am 16.8.2015, 12:50 Uhr.



Abb. 7 und 8: Kohlmeisen an Spechtschmiede am 17.8.2015, 10:15 und 10:20 Uhr.

Die Umwandlung des Jugendkleides in das Kleid eines adulten Männchens konnte bei dem Specht in unserem Garten gut beobachtet werden. Vermutlich war es dasselbe Individuum. Am 17.8. trug er noch eine leuchtend rote Kopfkappe (Abb. 7). Am 29.8. erschienen schwarze Federn auf der roten Kopfplatte und neue rote Federn am Hinterkopf. Am 5.9. waren nur noch einzelne rote Federchen auf dem Oberkopf übrig, die am 12.9. verschwunden waren. Dafür war das neue rote Band am Hinterkopf gewachsen und leuchtete wie beim adulten Männchen (Abb. 9 und 10). Bei diesen Aufnahmen zeigt die Schwarzweiß-Zeichnung auf dem linken Unterflügel, dass es sich um dasselbe Individuum handelt.

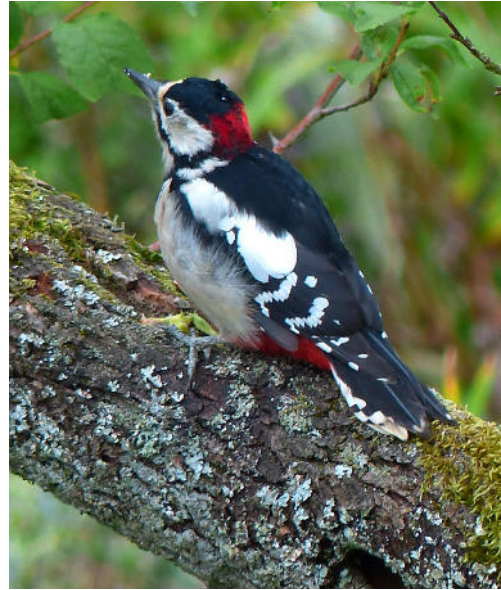


Abb. 9 und 10: Buntspecht-Jungvogel in Umfärbung an Haselnuss-Schmiede auf Pflaumenbaum am 5.9. noch mit roten Federchen auf der Kopfplatte, die am 12.9.2015 verschwunden sind.

5 Diskussion

Es ist bekannt, dass Haselnüsse zur Nahrung des Buntspechts gehören (z.B. MICHALEK et al. 2003). Buntspechte mit Haselnüssen wurden oft fotografiert. Dabei handelt es sich wohl meist um gestellte Aufnahmen mit einzeln dargebotenen Nüssen an Fütterungen oder in Volieren, z.B. in BLUME & TIEFENBACH (1997, S. 26).

Der Transport eines Haselnuss-Büschels wurde in der vorliegenden Literatur nicht beschrieben, aber ein Schwarzweiß-Foto eines Buntspechts mit einem Haselnuss-Büschel an der Schmiede, aufgenommen von K. Grünwald wurde veröffentlicht (BLUME 1977, S. 31).

Das Hackverhalten der Spechte scheint bei unreifen Nüssen anders zu sein als bei reifen mit härterer Schale, die sich in der Natur kaum an Sträuchern finden. Nach 25 Jahren Beobachtungen in Hassel werden die wilden Haselnüsse von Eichhörnchen und Buntspechten usw. alle im grünen Zustand abgeerntet. Dazu gibt es auch Meldungen im Internet-Portal ornitho.de. FÜNFSTÜCK (2013) meldete am 18.8.13 einen Buntspecht bei der Vogelschutzzwarde Garmisch-Partenkirchen und bemerkte: „erntet unreife Haselnüsse“. REITER (2015) meldete am 8.8.15 die Beobachtung eines Buntspechts in Düppenweiler/Saarland: „frisst unreife Haselnüsse durch einklemmen in ein Astloch und aufhacken“.

Nach BLUME et al. (1997) versuchen unerfahrene Jungspechte ein Loch in eine Haselnuss zu hacken, während erfahrene die Nuss spalten. Das erscheint nach den vorliegenden Beobachtungen fragwürdig. Es kam zwar in Hassel vor, dass die Nuss halb geöffnet wurde, wie ein Video am 4.8. zeigte, aber nicht durch Spaltung, sondern durch Aufhacken.

Typisch für Buntspechte ist die Öffnung der eingeklemmten Nuss durch Hacken eines ovalen Loches (vgl. Abb. 6 u. BANG 2000). Diese Fähigkeit scheint angeboren, da von Jungspechten ohne Vorbild angewendet. Vermutlich wird die Schnelligkeit aber durch Erfahrung erhöht.

6 Dank

Adam Schmitt machte mich mehrfach auf den Specht aufmerksam. David Conlin übersetzte die Kurzfassung ins Englische. Ich danke auch dem Übersetzer der französischen Kurzfassung, der anonym bleiben will.

7 Literatur

- BANG, P. (2000): Tierspuren. München.
- BLUME, D. (1977): Die Buntspechte (Gattung *Dendrocopos*). Die neue Brehmbücherei Bd. 315, Wittenberg Lutherstadt.
- BLUME, D. & TIEFENBACH, J. (1997): Die Buntspechte: Gattung *Picoides*. - Die neue Brehmbücherei Bd. 315, Magdeburg.
- FÜNFSTÜCK, H.-J. (2013): Buntspecht erntet unreife Haselnüsse. http://www.ornitho.de/index.php?m_id=54&id=5878327
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 9 Columbiformes - Piciformes. Wiesbaden.
- MICHALEK, K. & J. MIETTINEN (2003): *Dendrocopos major* Great Spotted Woodpecker. BWP Update 5: 101-184. Oxford University Press.
- REITER, R. (2015): Buntspecht frisst unreife Haselnüsse. http://www.ornitho.de/index.php?m_id=54&id=15380895

Anschrift der Autorin:

Barbara Froehlich-Schmitt
Auf der Heide 27
66386 St. Ingbert
natur-text@online.de